JAHRESBERICHT 2014

Genossenschaft

FONTANA PASSUGG

graubünden

Genossenschaft Fontana Passugg

Jahresbericht 2014

Ausbildungszielsetzung
Die Umstellung der Ausbildungszielsetzungen von der kursorientierten Bildung an der Bildungsstätte in Fontana Passugg bis hin zur Beratung des sozialen Umfeldes von Hörbeeinträchtigten mit dem Angebot der neu im Jahre 2013 errichteten Beratungsstelle für bilinguale Bildung in Chur konnte im Geschäftsjahr 2014 weiter zielgerichtet gefestigt werden. Mit der eingesetzten Co-Leitung dieser Fachstelle mit Karin Huwyler (hörend) und Andreas Janner (gehörlos) konnten die Beratungen Betroffener weiter ausgebaut werden. Später in diesem Jahresbericht wird die Co-Leitung zu Wort kommen und eingehend über die Tätigkeiten der FsB berichten. Sicher ist, dass wir mit diesem Pilotprojekt in Partnerschaft mit dem Bündner Gehörlosen Verein weiter Pionierarbeit in der Unterstützung von Gehörlosen und Hörbehinderten Mitmenschen leisten und so der statutarischen Zielsetzung weiter tatkräftig nachkommen.

Chronik Genossenschaft Fontana Passugg
Das umfassende Wirken der Genossenschaft Fontana Passugg in den letzten 22 Jahren wollen wir bekanntlich seit 2 Jahren in einer Festschrift für die Nachwelt aufarbeiten. Diese Chronik soll auch aufzeigen wie die umgesetzten Bildungsprojekte der Genossenschaft im Kontext der schweizerischen Entwicklung der Bildung im Hörbehinderten Bereich und im Besonderen in der Sprachförderung, sei es in der Laut- oder in der Gebärdensprache bis hin zur bilingualen Bildung, stehen. Die Verfassung des Textes wurde Daniel Hadorn im Sommer 2013 übertragen. Leider verstarb Daniel am 07. Oktober 2014 an einer heimtückischen Krankheit viel zu früh im Alter von erst 53 Jahren im Kantonsspital Luzern. Noch 3 Tage vor seinem Ableben konnte Daniel den Text unserer Chronik im Entwurf fertig stellen. Zur Würdigung des umfassenden, weltweiten Wirkens von Daniel für die Gehörlosen drucken wir die Abschiedslaudatio von Ruth Bai-Pfeifer in diesem Jahresbericht nachfolgend ab. Die Chronik GFP werden wir nun unter das Wirken von Daniel stellen. Die Herausgabe dieser Schrift wird sich noch etwas heraus zögern, müssen wir doch nun weitere Fachleute für die Schlussfassung heranziehen.
Daniel Hadorn danken wir an dieser Stelle für sein uneigennütziges Wirken im Dienste der Gehörlosen und seiner Frau Regula entbieten wir unser herzliches Beileid. Sein Lebenswerk wird die Entwicklung und Stellung der Gehörlosen in unserer Gesellschaft nachhaltig prägen. Seine persönliche Aussage auf die Frage hin, ob er gerne als hörend geheilt werden möchte: „Ich lebe in meiner Welt der Gehörlosen. Wenn ich hörend wäre, könnte ich den Gehörlosen nicht mehr so dienen, wie ich es bisher getan habe“, wird uns in unserem weiteren Wirken leiten.

Liegenschaften Riedwiesli und Sanierung Rabiosabrücke
Der mit den Gastgebern in Passugg abgeschlossene Gebrauchsleihenvertrag hat sich soweit bewährt, dass der Betrieb aufrechterhalten und die Umgebung der Liegenschaften gepflegt werden konnten.
Für die Brückensanierung sind noch rund CHF 500‘000 zu finanzieren. Die Gemeinde wird sich mit einem finanziellen Beitrag an den Sanierungskosten beteiligen. Im Moment laufen noch Beitragsgesuche beim Kanton und den Mitbenutzern der Strasse. Über das Fundraising bemühen wir uns weitere Spenden und Geldgeber für diese Sanierung zu gewinnen. Wir rechnen, dass wir die Sanierung der Rabiosabrücke im 2016 abschliessen können.

Jahresbereicht der FsB
Fachstelle Bilinguale Bildung für Gehörlose/Hörbehinderte Graubünden FsB
Die CO-Leitung der FsB hat ihr Büro und ein Sitzungszimmer in Chur an der Reichsgasse 25 im Familienzentrum Planaterra. Andreas Janner und Karin Huwyler arbeiten zu je 20 % für die Fachstelle. Dienstleistungen und Angebote der Fachstelle sind auf der Website www.fsb-gr.ch einsehbar.

Beratung und Support
Im Berichtsjahr 2014 leistete die Fachstelle FsB Beratung und Begleitung bei sechs Familien im Kanton Graubünden, bei zwei Familien im Kanton St. Gallen und Support für involvierte Fachpersonen.
Gespräche mit betroffenen Eltern, die Teilnahme an schulischen Standortgesprächen, Schulbesuche oder auch Informationsanlässe für Lehrpersonen waren Teil der Beratung.
In Zusammenarbeit mit der IV-Berufsberatung konnte ein Jugendlicher mit Hörbehinderung eine Lehrstelle in einem Betrieb in Graubünden finden. (Lehrbeginn August 2015). Die FsB hat angeboten, auch den Einstieg in die Lehre mit Beratung und Support (Sensibilisierung des Betriebs) zu unterstützen.

Vermittlung von Gebärdensprachunterricht
Zwei neue Familien haben sich 2014 für den bilingualen Weg entschieden und möchten neben der gesprochenen Sprache Deutsch ihrem Kind auch den Zugang zur Gebärdensprache ermöglichen. Die FsB konnte vermitteln und diese Familien erhalten nun, innerhalb der Audiopädagogikverfügung des Heilpädagogischen Dienstes GR, Gebärdensprachförderung von Annemarie Urech (Gebärdensprachlehrerin) zuhause in der Familie. Dies bedeutet, dass der Unterricht für die betroffenen Familien kostenlos ist.

Die KlassenkameradInnen eines in der Primarschule im Kanton GR integrativ geschulten Kindes mit Hörbehinderung konnten dank der Fachstelle FsB und dem Schweizerischen Gehörlosenbund SGB-FSS im Jahr 2014 von Gebärdensprachunterricht profitieren. 15 hörende Kinder haben sich für das freiwillige ausserschulische Angebot angemeldet und wurden von der Gebärdensprachlehrerin Annemarie Urech während einer Stunde pro Woche unterrichtet.

Start des Gebärdensprachkurses Grundkurs Stufe 1/P für PädagogInnen: Im Oktober 2014 konnte in Partnerschaft mit dem Schweizerischen Gehörlosenbund SGB-FSS in Chur ein Gebärdensprachkurs für Erwachsene starten. Zielpublikum der Ausschreibung der Fachstelle FsB sind PädagogInnen oder auch Eltern mit einem Bezug zu Hörbehinderung (eigene Kinder mit Hörbehinderung oder in der Schule integrierte Kinder). Der Gebärdensprachlehrer Frédéric Bernath unterrichtet nun bis Juni 2015 eine Gruppe von 11 Personen. Der Kurs findet jeden zweiten Mittwoch in den Räumlichkeiten der Fachstelle FsB im Familienzentrum Planaterra in Chur statt.

Zweite Bündner Elternveranstaltung
Am Samstag, 5. April 2014 wurde im Familienzentrum Planaterra in Chur die zweite Bündner Elternveranstaltung der Fachstelle FsB durchgeführt. Die Tagung mit dem Thema „Ganzheitliche Sprachförderung für Gehörlose und Schwerhörige“ eröffnete am Vormittag das Ehepaar Siebenhaar mit einem Referat. Tanja und Christoph Siebenhaar sind Eltern eines Sohnes mit Hörbehinderung. Die Familie lebt im Kanton Aargau. Eindrücklich haben die Referenten ihre Erfahrungen mit der Sprachentwicklung ihres Sohnes geschildert und ihren eigenen Weg im Umgang mit Gebärdensprache und gesprochener Sprache aufgezeigt.
Am Nachmittag gab es zwei Workshops zum Thema und einen Marktplatz mit Infoständen. Die Kinder wurden den ganzen Tag von einem jungen Team unter der Leitung von Corina und Moritz Arbenz betreut.
20 Eltern, 10 Fachpersonen, 24 Kinder und 5 Aussteller haben sich für die Veranstaltung interessiert und daran teilgenommen. Im Frühling 2015 wird die FsB bereits die dritte Bündner Elternveranstaltung durchführen. Am Samstag, 30. Mai 2015 sind Eltern, Kinder, Jugendliche, Betroffene und Fachpersonen wieder herzlich eingeladen, sich dieses Mal im Schulheim Chur zu treffen. Das Schulheim Chur an der Masanserstrasse 205 bietet etwas grössere Räume und ist für die doch beträchtliche Anzahl TeilnehmerInnen idealer Tagungsort. Die Fachstelle FsB dankt dem Schulheim Chur für das Gastrecht.
Tagungs-Themen 2015 sind: Referat „Kontrastiver Sprachvergleich Deutsch & Gebärdensprache“ (Theorie & Praxis) und „Lebenserfahrungen von Menschen mit Hörbehinderung“ (Workshop, Interviews, Austausch mit 2-3 Jugendlichen/Erwachsenen mit Hörbehinderung).

Öffentlichkeits-, Sensibilisierungs- und Vernetzungsar-

Fotos von Bündner Elternveranstaltung

Fotos aus Freizeitveranstaltungen/Schlagerparade

beit
Im Jahr 2014 haben vier Austausch-Sitzungen mit der Leitung des Heilpädagogischen Dienstes HPD stattgefunden. Die Zusammenarbeit mit dem Heilpädagogischen Dienst ist ein wichtiger Grundpfeiler für die Arbeit der Fachstelle. Die FsB möchte an dieser Stelle dem HPD für die Offenheit und das Vertrauen danken.

In den folgenden Institutionen hielt die Fachstelle im Jahr 2014 Vorträge und diskutierte mit den TeilnehmerInnen zur Bilingualen Erziehung und Bildung von Kindern und Jugendlichen mit einer Hörbehinderung:
• Pädagogische Hochschule Graubünden PH GR in Chur (angehende Lehrpersonen)
• HfH (Hochschule für Heilpädagogik Zürich im Studiengang Pädagogik für Gehörlose und Schwerhörige)

Die Vernetzung mit der Schweizerischen Elternvereinigung SVEHK konnte im Jahr 2014 dank dem Kontakt mit der neuen Präsidentin Agi Gasser vertieft werden.

Im Jahr 2014 hat die FsB an zwei Sitzungen der Gebärdensprachdolmetscher (Fachgruppe Dolmetschen in pädagogischen Settings) teilgenommen. Gebärdensprachdolmetscher arbeiten vermehrt in pädagogischen Settings mit Kindern. Der Austausch ist daher auch für die Fachstelle FsB hoch interessant.

Erweiterung des FsB-Teams für den Bereich Freizeitplausch
Für die Planung und Durchführung von regelmässigen Angeboten im Freizeitbereich konnte die Fachstelle Corina und Moritz Arbenz gewinnen.
Freizeitangebote für Kinder und Jugendliche mit Hörbehinderung und Familien:
Im Jahr 2014 wurden folgende Anlässe durchgeführt:
- Schlittelplausch im Februar in den Fideriser Heubergen (Teilnahme: 6 Familien)
- Kanufahren im Juni auf dem Laaxersee (Teilnahme: 6 Familien)
- Teilnahme an der Schlagerparade in Chur im September (Teilnahme: 7 Familien und 3 Jugendliche)

- Besuch der Freestyle Halle in Laax im November (Teilnahme: 9 Familien)
Freizeitangebote sind auch für das Jahr 2015 geplant. Sie sind unten aufgeführt und werden auf der Website der FsB www.fsb-gr.ch publiziert und aktualisiert. Anmelden kann man sich jederzeit per Email bei Corina Arbenz: c.arbenz@fsb-gr.ch.

14. Februar 2015 - Schlittelplausch in Flims/Laax GR
20. Juni 2015 - Seilpark in Flims GR
26. September 2015 - Teilnahme an der Schlagerparade Chur GR
28. November 2015 - Indoor-Aktivität in GR: Thema noch offen

«Butterfly, my Butterfly!» Die Teilnahme an der Schlagerparade Chur ist bereits Tradition!
Im September 2014 am Welttag der Gebärdensprache war die Fachstelle FsB wieder mit einem eigenen Hossamobil an der Schlagerparade in Chur vertreten. Dieses Jahr zum dritten Mal und neu mit dem Motto „Butterfly, my Butterfly“. Der bekannte Schlagersong von Daniel Gerard hat inspiriert und das Hossamobil der FsB war mit Schmetterlingsflügeln bestückt. In Zusammenarbeit mit MUX (Musik und Gebärdensprache www.mux3.ch) wurden 3 bekannte Schlagersongs in Gebärdensprache gezeigt. Eine Gruppe von über 30 TeilnehmerInnen (Erwachsene, Eltern, Jugendliche und Kinder) hat die Lieder vorgängig geübt und während dem Umzug an der Umzugsroute waren zwei Gebärdensprachdolmetscherinnen positioniert. Der ganze Umzug und damit alle Schlagersongs wurden in Gebärdensprache übersetzt.

Arbeit an der Broschüre «Basisinformationen Bilingualität»
Die Fachstelle FsB und der Schweizerische Gehörlosenbund SGB-FSS planen gemeinsam eine neue Broschüre zum Thema Bilingualität. Die Broschüre soll Eltern ansprechen, Bilingualität im Zusammenhang mit einer Hörbehinderung erklären und den Mehrwert von zwei Sprachen (gesprochene Sprache Deutsch und Gebärdensprache) aufzeigen. Im Jahr 2014 wurde intensiv an der Broschüre gearbeitet und bis im Sommer/Herbst 2015 wird das Resultat vorliegen.

Benefiz-Veranstaltung: Rockkonzert in Gebärdensprache übersetzt!
Am Samstag 4. Oktober 2014 wurde in Zusammenarbeit mit MUX und mit 2 Gebärdensprachdolmetscherinnen der Procom Dolmetschvermittlung ein Rockkonzert in der Werkstatt Chur in Gebärdensprache übersetzt. Organisiert hat das Benefizkonzert die JCI (Junge Wirtschaftskammer Chur). Am Ende der sehr gelungenen Veranstaltung konnte der Fachstelle FsB und dem Verein MUX ein Betrag von 6060 Fr. überreicht werden. FsB und MUX werden die grosszügige Spende teilen und danken der JCI, allen Besuchern des Konzertes, den 3 Bands (Midlive Cruisers, Flapjack und Cross 186) und der Werkstatt Chur.

Begleitgruppe
Im Berichtsjahr hat sich die Begleitgruppe der Fachstelle FsB, vertreten durch Felix Urech (Bündner Hilfsverein für Gehörlose), Ernst Casty (Genossenschaft Fontana Passugg), Angela Hepting (Geschäftsführung Heilpädagogischer Dienst Graubünden HPD GR), Ladina Caviezel (Mutter), Markus Wyss (Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik HfH), Beat Zindel (Geschäftsleitung Stiftung Schulheim Chur), Hanspeter Hess (Hörgeräteakustiker), Arnold Gmür (HNO-Arzt), Andreas Janner (CO-Leitung FsB) und Karin Huwyler (CO-Leitung FsB), zu einer gemeinsamen Sitzung getroffen und den Film „Mein Weg zur Sprache – oder wie ein hörbehindertes Kind die Welt entdeckt“ (von der Familie Siebenhaar) angesehen und über diverse Ansichten zur Bilingualen Erziehung und Bildung und den dazugehörigen Hilfsmitteln intensiv diskutiert.

Andreas Janner & Karin Huwyler, CO-Leitung Fachstelle FsB

Passugg und Chur, im März 2015

Der Vorstand der Genossenschaft Fontana Passugg

Fotos aus dem Kindergarten und Bündner Elternveranstaltung

Daniel Hadorn – Abschieds Laudatio

Daniel wurde am 3. August 1961 geboren. Im Dezember 1966, also im Alter von 5 ½ Jahren hatte er eine Hirnhautentzündung mit totalem Gehörverlust. Trotzdem konnte er alle Schulen, sowie das Gymnasium in Regelklassen absolvieren und hat nie eine spezifische Gehörlosenschule besucht. Das Anwaltsbrevet erlangte Daniel Hadorn 1987 an der Universität Bern. Er war der einzige Anwalt in der Schweiz, der sich als (frühertaubter) Gehörloser für Gehörlose und Hörbehinderte einsetzte.

Daniel war für mich ein sehr spezieller Mensch und ein guter Freund. Wir kennen uns seit 25 Jahren. Er hat uns beraten und begleitet bei der Gründung und dem Aufbau von GuB. Seine lebendigen Augen, sein verschmitztes Lachen, sein Humor, seine brillante Intelligenz, seine phänomenale Fähigkeit von den Lippen abzulesen und nicht zuletzt seine überaus gute Allgemeinbildung – all das wird immer in meiner Erinnerung bleiben. Ich erlebte ihn immer intelligent, weise, tiefsinnig und geistlich. Er konnte sich in 5 Sprachen (Deutsch, Französisch, Italienisch, Spanisch und Englisch, sowie in Schweizerdeutsch) ausdrücken und die jeweiligen Gebärdensprachen verstehen.

Er war ein Kämpfer für die gehörlosen Menschen. Seit 1991 hat er seine besten Jahre – neben seinem Beruf als Anwalt – zum Aufbau der CGG (Christlichen Gehörlosen Gemeinschaft) eingesetzt. Er war einer der wenigen christlichen Leiter, der im Einsatz für behinderte Menschen dasselbe Ziel wie ich verfolgte. Er baute die CGG auf, ich Glaube und Behinderung, die Arbeit unter körperlich behinderten Menschen. Es gab immer wieder Berührungspunkte, wo wir uns ergänzten. Wir haben gemeinsam Seminare an Explo-Konferenzen gestaltet. Er half mir immer wieder beim Unterricht am Theologisch Diakonischen Seminar Aarau. Mit Leidenschaft unterrichtete er über die Welt der Gehörlosen. Engagiert, offen, klar dozierte er vor den Studenten. Auf die Frage, ob er gerne geheilt sein, also hörend werden möchte, antwortete er immer mit einem entschiedenen „NEIN.“ „Ich lebe in meiner Welt – in der Welt der Gehörlosen. Wenn ich hörend wäre, könnte ich den Gehörlosen nicht mehr so dienen, wie ich es bisher getan habe.“

Bis 2006 hat Daniel seine Ferien für die Gehörlosenarbeit eingesetzt. Er ist viel gereist und war mindestens einmal auf allen Kontinenten dieser Erde, um die Vernetzung mit Gehörlosen zu fördern. Er war in Alaska, Australien, China, Mongolei, Kongo, in Bulgarien, Österreich, Argentinien, Peru und 7 x in Bolivien. Besonders in Bolivien setzte er sich für den Aufbau der Gehörlosenarbeit ein.

Daniel hatte viele Hobbies: Gehörlosenpolitik allgemein, Drittwelt-projekte für Gehörlose, Reisen, Wandern, Skifahren und Schachspielen. Mit 20 Jahren, im Jahr 1981, war Daniel Gründungsmitglied des Schweizerischen Schachverbandes für Hörbehinderte. Er wurde sogar 1988 – 92 Gehörlosen-Weltmeister im Schach.

Der Glaube an Gott war ihm sehr wichtig. Er prägte über 20 Jahre die christliche Gehörlosenarbeit entscheidend mit. Unermüdlich predigte er an Sonntagen in den verschiedenen Gehörlosen-gruppen, verfasste Artikel über diverse theologische Themen wie Glaube, Vergebung, Frieden, Tod, ….. und publizierte diese in der CGG Zeitschrift. Immer wieder nahm er sich Zeit um gehörlose Menschen seelsorgerlich zu begleiten und Lösungen für ihre Probleme zu finden. Viele Gehörlose sind durch Daniel zum Glauben an Jesus Christus gekommen.

Der Bruch, 2006, mit der CGG war unverständlich und bitter für Daniel. Wie ein dunkler Schatten legte sich dieses Ereignis auf sein Leben. Was ihm damit angetan wurde, wissen nur seine engsten Freunde. Die CGG war ein Stück seines Lebenswerkes und er wollte nur das Beste für diese Organisation. Missverständnisse, Neid und falsche Aussagen führten dazu. Lange hat es ihn beschäftigt und verletzt. Doch schon vor einiger Zeit sagte er mir, er hätte allen vergeben, die ihm wehgetan haben.

Daniel hat auch beruflich vielen Gehörlosen geholfen. Diese Welt war sein Zuhause und seine Leidenschaft! Diese Menschen waren ihm wichtig. Als Anwalt konnte er vielen Gehörlosen bei den verschiedensten Angelegenheiten helfen.

Vor 17 Jahren heiratete Daniel Regula. Wie ein Stern tauchte sie in seinem Leben auf. Sie war die Liebe seines Lebens. Sie war für ihn eine perfekte Ergänzung und unterstützte ihn, wo sie nur konnte. Sie verstand ihn, wie niemand sonst. Leider wurde dieses Glück nun schon nach nur 17 Jahren beendet.

In den letzten 10 Jahren engagierten sich Regula und Daniel im Gehörlosen Gospel Chor. Es machte ihnen viel Freude, mit diesem Chor unterwegs zu sein und zu der Musik in Gebärden zu „singen“.

Erst im Sommer dieses Jahres wurde klar, dass die schwere Krankheit von Daniel zum Tod führen würde. Irgendwann konnten die Ärzte, ausser Schmerzen zu lindern, nicht mehr helfen. Daniel sagte noch auf seinem Sterbebett zu mir: „Von dieser Krankheit wäre ich gerne geheilt worden, ich würde gerne noch weiter leben und arbeiten, – ich hatte noch so viele Pläne.“

Der tiefe Glaube an Jesus Christus und seine Hoffnung auf die Ewigkeit, gaben Daniel Kraft, diese zerstörerische Krankheit durchzustehen. Er war in all dem Leiden in Gottes Liebe geborgen. Er wusste, erst dann, im Himmel, in der Ewigkeit bei Gott, werden die biblischen Verheissungen erfüllt werden: „Es wird kein Schmerz mehr sein, keine Tränen, keine Krankheit und kein Leid – und: „Dann werden die Ohren des Gehörlosen geöffnet werden!“ Darauf freute sich Daniel.

Am Abend des 7. Oktobers 2014 im Alter von erst 53 Jahren, war sein Leidensweg zu Ende. Still und ruhig ist Daniel heimgegangen zu seinem Schöpfer und Erlöser Jesus Christus, an den er geglaubt und dem er gedient hatte und der seine Hoffnung war.

Verfasst von Ruth Bai-Pfeifer, Glaube und Behinderung

Fotos aus dem Wordcamp in Passugg

GENOSSENSCHAFT FONTANA PASSUGG

JAHRESRECHNUNG 2014

BILANZ PER 31.12.2014

ERFOLGSRECHNUNG VOM 01.01. - 31.12.2014

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2014

BERICHT DER REVISIONSSTELLE 2014

PASSUGG, 11. MÄRZ 2014

JAHRESBERICHT 2014 GENOSSENSCHAFT FONTANA PASSUGG 10

BILANZ PER 31. DEZEMBER

	2014	2013
AKTIVEN	**CHF**	**CHF**
UMLAUFVERMÖGEN	**274‘421.80**	**323‘880.73**
Flüssige Mittel	83‘704.07	163‘796.88
Flüssige Mittel (zweckgebunden)	186‘664.00	106‘409.65
Wertschriften	2.00	2.00
Übrige Forderungen Dritte	14.38	24.75
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4‘037.35	53‘647.45
ANLAGEVERMÖGEN	**624‘002.00**	**652‘702.00**
Mobiliar/Einrichtungen/Apparate/Maschinen GFP	1.00	1.00
Mobiliar/Einrichtungen Fachstelle	5‘600.00	7‘000.00
Büromaschinen/EDV-Anlagen Fachstelle	3‘800.00	5‘700.00
Immobilien	556‘001.00	579‘001.00
Bauvorhaben	58‘600.00	61‘000.00
TOTAL AKTIVEN	**898‘423.80**	**976‘582.73**
PASSIVEN		
FREMDKAPITAL	**1‘073‘212.35**	**1‘166‘083.50**
Kurzfristiges Fremdkapital	**23‘197.75**	**48‘404.35**
Vebindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10‘009.60	24‘116.20
Übrige Verbindlichkeiten Dritte	4‘096.00	5‘334.20
Passive Rechnungsabgrenzungen	9‘092.15	18‘953.95
Langfristiges Fremdkapital	**1‘050‘014.60**	**1‘117‘679.15**
Hypotheken	375‘000.00	375‘000.00
Darlehen	480‘000.00	490‘000.00
Rückstellung zweckgebundene Spenden	195‘014.60	252‘679.15
EIGENKAPITAL	**-174‘788.55**	**-189‘500.77**
Genossenschaftskapital	537‘500.00	546‘500.00
Bilanzverlust	-712‘288.55	-736‘000.77
Verlustvortrag	-736‘000.77	-767‘111.59
Jahresgewinn/-verlust	23‘712.22	31‘110.82
TOTAL PASSIVEN	**898‘423.80**	**976‘582.73**

ERFOLGSRECHNUNG Gen. Fontana Passugg	2013	2014	Budget 2014	Budget 2015
ERTRAG	**CHF**	**CHF**	**CHF**	**CHF**
Betriebsertrag	**215‘930.37**	**156‘175.82**	**110‘000.00**	**100‘000.00**
Spenden und Beiträge	84‘624.37	96‘197.38	110‘000.00	100‘000.00
Legate	120‘114.85	55‘865.39	-	-
Diverser Ertrag	11‘191.15	4‘113.05	-	-
Ertragsminderungen	9.65	-	-	-
BETRIEBSERTRAG	**215‘940.02**	**156‘175.82**	**110‘000.00**	**100‘000.00**
AUFWAND				
Personalaufwand	**57‘310.05**	**-**	**10‘000.00**	**-**
Betriebsaufwand	**83‘476.18**	**102‘639.25**	**70‘500.00**	**70‘500.00**
Unterhalt/Reparaturen/Ersatz	11‘655.68	15‘348.80	10‘000.00	10‘000.00
Sachversicherungen/Gebühren/Abgaben	12‘501.80	12‘472.20	13‘000.00	13‘000.00
Ausbildung/Bildung /Freizeit	12‘340.30	15‘702.95	12‘000.00	12‘000.00
Büro- und Verwaltungsaufwand	38‘676.40	30‘111.10	30‘500.00	30‘500.00
Chronik Jubiläum 20 Jahre GFP	6‘000.00	25‘500.00	-	-
Übriger Betriebsaufwand	2‘302.00	3‘504.20	5‘000.00	5‘000.00
BETRIEBSERGEBNIS VOR ABSCHREIBUNGEN UND ZINSEN	**75‘153.79**	**53‘536.57**	**29‘500.00**	**29‘500.00**
Abschreibungen	**38‘695.85**	**25‘400.00**	**25‘000.00**	**25‘000.00**
Abschreibungen Immobilien	24‘000.00	25‘400.00	25‘000.00	25‘000.00
Abschreibungen Mobiliar/Einrichtungen	8‘001.00	-	-	-
Abschreibungen Büromasch./EDV-Anlagen	4‘000.00	-	-	-
Abschreibung Vorräte	1‘694.85	-	-	-
Abschreibung Fahrzeuge	1‘000.00	-	-	-
BETRIEBSERGEBNIS VOR ZINSEN	**36‘457.94**	**28‘136.57**	**4‘500.00**	**4‘500.00**
Finanzerfolg	5‘347.12	4‘424.35	4‘900.00	4‘500.00
Finanzertrag	-74.60	-47.25	-100.00	-
Finanzaufwand	5‘421.72	4‘471.60	5‘000.00	4‘500.00
BETRIEBSERGEBNIS	**31‘110.82**	**23‘712.22**	**-400.00**	**-**
Ausserordentlicher Erfolg	**-**	**-**	**-**	**-**
Ausserordentlicher Ertrag	-	-	-	-
Ausserordentlicher Aufwand	-	-	-	-
JAHRESGEWINN/-VERLUST Gen. Fontana Passugg	**31‘110.82**	**23‘712.22**	**-400.00**	**-**

ERFOLGSRECHNUNG Fachstelle	2013	2014	Budget 2014	Budget 2015
ERTRAG	**CHF**	**CHF**	**CHF**	**CHF**
Betriebsertrag	**194‘185.40**	**98‘007.40**	**-**	**-**
Beiträge und Spenden	193‘011.00	97‘333.00		
Diverser Ertrag	1‘174.40	674.40		
BETRIEBSERTRAG	**194‘185.40**	**98‘007.40**	**-**	**-**
AUFWAND				
Personalaufwand	**61‘692.30**	**91‘208.10**	**-**	**-**
BRUTTOERGEBNIS I	**132‘493.10**	**6‘799.30**	**-**	**-**
Betriebsaufwand	**42‘909.55**	**38‘902.95**	**-**	**-**
Raumaufwand	6‘491.40	15‘624.00		
Unterhalt/Reparaturen/Ersatz	2‘567.10	201.20		
Büro- und Verwaltungsaufwand	3‘556.40	5‘639.50		
Werbeaufwand	27‘446.85	12‘238.30		
Übriger Betriebsaufwand	2‘847.80	5‘199.95		
BETRIEBSERGEBNIS VOR ABSCHREIBUNGEN UND ZINSEN	**89‘583.55**	**-32‘103.65**	**-**	**-**
Abschreibungen	**3‘575.45**	**3‘300.00**	**-**	**-**
Abschreibungen Mobiliar/Einrichtungen	1‘579.95	1‘400.00		
Abschreibungen Büromasch./EDV-Anlagen	1‘995.50	1‘900.00		
BETRIEBSERGEBNIS VOR ZINSEN	**86‘008.10**	**-35‘403.65**	**-**	**-**
Finanzerfolg	**6.25**	**26.90**	**-**	**-**
Finanzertrag	-2.85	-14.20		
Finanzaufwand	9.10	41.10		
BETRIEBSERGEBNIS	**86‘001.85**	**-35‘430.55**	**-**	**-**
Ausserordentlicher Erfolg	**86‘001.85**	**35‘430.55**	**-**	**-**
Ausserordentlicher Ertrag	-	35‘430.55		
Ausserordentlicher Aufwand	86‘001.85	-		
JAHRESGEWINN/-VERLUST Fachstelle	**-**	**-**	**-**	**-**

ANHANG PER 31. DEZEMBER	2014	2013
	CHF	**CHF**
Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven sowie der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt:		
Immobilien, Gesamt-Buchwert	556‘001.00	579‘001.00
belehnt für Immobilien-Hypotheken (Schuldstand)	375‘000.00	375‘000.00
Nicht bilanzierte Leasingverbindlichkeiten (exkl. MWSt):		
Miete / Leasing Kopiergerät	2‘682.00	6‘258.00
Brandversicherungswerte Sachanlagen:		
Immobilien	5‘344‘100.00	5‘344‘100.00
Waren und Einrichtungen	500‘000.00	500‘000.00
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen:		
Berufliche Vorsorge	-	-

Übrige Angaben:

Der Betrieb der Bildungsstätte durch die Genossenschaft Fontana Passugg wurde per 31. Dezember 2012 eingestellt. Der gastgewerbliche Betrieb wird seit 2013 durch die FONTANA Hotelbetriebe GmbH geführt. Die Fortführung der Genossenschaft Fontana Passugg wird durch die finanzielle Unterstützung des Bündner Hilfsvereins für Gehörlose mittels Darlehen gewährleistet.
Durch den beabsichtigten Verkauf der Immobilien soll eine finanzielle Sanierung der Genossenschaft erreicht werden, um dem Bündner Hilfsverein für Gehörlose die erhaltenen Mittel wieder zurückzahlen sowie die Fachstelle für bilinguale Bildung im Kanton Graubünden betreiben zu können.

Risikobeurteilung:

Der Vorstand hat darauf verzichtet, eine separate Risikobeurteilung vorzunehmen und zu dokumentieren. Die Risikolage der Genossenschaft Fontana Passugg wird laufend beurteilt und an den Sitzungen des Vorstands besprochen.

Weitere Angaben im Sinne von Art. 663 b OR sind nicht erforderlich.

revidas

Ordentliche Revisionen
Eingeschränkte Revisionen
GWG/SRO-Revisionen
Spezialrevisionen

Revidas
Revisionsgesellschaft AG
Theaterweg 11
Postfach
7002 Chur
Telefon ++41 (0)81 254 11 33
e-mail admin@revidas.ch
Internet www.revidas.ch
UID: CHE-100.680.719 HR / MWST

Bericht der Revisionsstelle an
die Generalversammlung der
Genossenschaft Fontana Passugg
Riedwiesli 4
7062 Passugg-Araschgen

Chur, 23. Februar 2015
HMZ

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2014 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Die Genossenschaft Fontana Passugg ist zu Buchwerten überschuldet. Zu Veräusserungswerten besteht keine Überschuldung, da bei den Immobilien gemäss amtlichen Schätzungen der Kantonalen Schätzungskommission Graubünden sowie einem Drittgutachten noch ausreichend Reserven vorhanden sind.

Der Bündner Hilfsverein für Gehörlose hat ausserdem auf seiner Hypothek und Darlehen in der Höhe von insgesamt CHF 625‘000.00 Rangrücktritt erklärt. Damit entfällt eine Benachrichtigung des Konkursrichters gemäss Art. 903 OR.

Ohne unser Prüfungsurteil einzuschränken, machen wir auf die Anmerkung im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam, wonach die Fortführung der Genossenschaft Fontana Passugg durch die finanzielle Unterstützung des Bündner Hilfsvereins für Gehörlose gewährleistet ist und schlussendlich vom beabsichtigten Verkauf der Liegenschaften abhängt.

Freundliche Grüsse

REVIDAS
Revisionsgesellschaft AG

Hans Martin Zanetti
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Patrik Bawidamann
Zugelassener Revisionsexperte

Beilagen
- Jahresrechnung bestehend aus
  -Bilanz
  -Erfolgsrechnung
  -Anhang

Von links: Ernst Casty, Rolf Zimmermann, Emanuel Nay, Felix Urech, Gerd Meier, Klaus Notter

Team FsB, FachstelleBilinguale Bildung für Ghörlose/Hörbehinderte Graubünden

ORGANE DER GENOSSENSCHAFT FONTANA PASSUGG

VORSTAND

Emanuel Nay, Präsident (gl), Zürich/Laax
Rolf Zimmermann, Vizepräsident (sh), Uerikon
Felix Urech, Vizepräsident (gl), Chur
Ernst Casty, (hö), Chur
Gerd Meier, (sh), Schlieren
Klaus Notter, (gl), Schinznach Dorf

gl = gehörlos
sh = schwerhörig
CI = CI-TrägerIn
hö = hörend

REVISIONSSTELLE

REVIDAS Revisionsgesellschaft AG, Chur

FUNDRAISING

Eveline Meier, dipl. Fundraiserin VMI, Davos
eveline.meier.fundraising@bluewin.ch
Telefon 081 413 49 58 / 079 512 05 44

KONTAKT: GENOSSENSCHAFT FONTANA PASSUGG

Familienzentrum Planeterra / Haus B
Reichsgasse 25, CH-7000 Chur

Vorstand:
Ernst Casty, ernst@casty.net

www.fontana-passugg.ch

Die Brücke

zwischen der nichthörenden und der hörenden Welt

Wir wissen Ihre Unterstützung sehr zu schätzen und danken Ihnen, dass Sie für unsere Anliegen ein offenes Ohr haben.

Spendenkonto PC 70–6000–9